



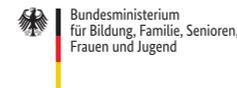
Das Angebot der beiden Regionalstellen richtet sich an Menschen, die von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt betroffen sind.

Dazu gehören z. B. Migrant:innen, BIPOC, Muslim:innen, Jüdinnen:Juden, Betroffene von Gadjje-Rassismus (Sinti:zze und Rom:nja, Jenische), LGBTIQPA+-Personen, feministisch Engagierte, Menschen mit Behinderung, Wohnungslose, politische Gegner:innen von Rechtsextremen sowie Angehörige nichtrechter Jugendkulturen. Auch Menschen, die aufgrund rechtsextremer Zuschreibungen Gewalt erfahren, werden beraten.

Gemeinsam werden fallbezogen individuelle Handlungsoptionen entwickelt – unter Berücksichtigung der konkreten Bedürfnisse, der lokalen Gegebenheiten sowie der persönlichen Situation und Wünsche der Ratsuchenden.

**Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenlos und bei Bedarf auch aufsuchend in ganz Rheinland-Pfalz.**

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Träger der zwei Regionalstellen:



Regionalstelle Nord-West



Regionalstelle Mitte-Süd

Die Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz wird aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. Das Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz, im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, koordiniert die Beratung der zwei Regionalstellen vor Ort. Die Beratenden verfügen über unterschiedliche berufliche Qualifikationen und sind durch Aus- und Fortbildungen thematisch spezialisiert. Sie sind bei zivilgesellschaftlichen Trägern angestellt, die Teil des Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz sind.



Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Abteilung Landesjugendamt

Rheinallee 97-101 | 55118 Mainz



## Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz

Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

## Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz

Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Auch in Rheinland-Pfalz werden Menschen zum Ziel rechter, rassistischer oder antisemitischer Angriffe – sei es durch Beleidigungen, Bedrohungen, körperliche Übergriffe oder Sachbeschädigungen.

Eine demokratische und solidarische Zivilgesellschaft ist das stärkste Gegengewicht zu rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Die Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz steht an der Seite derjenigen, die von solcher Gewalt betroffen sind – parteiisch, unterstützend und stärkend.

Die Beratungsarbeit ist menschenrechtsorientiert und setzt sich ein für den Schutz der Würde jedes Menschen mit dem Ziel einer Gesellschaft, in der Freiheit, Gleichwertigkeit, Teilhabe und Selbstbestimmung für alle gelebte Wirklichkeit sind. Die Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz arbeitet aktiv daran, diese Werte dort zu stärken, wo sie bisher unvollständig verwirklicht sind.

# Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz

Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

## Die Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz

- › steht Ihnen zur Seite, wenn Sie von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt betroffen sind.
- › steht Ihnen zur Seite, wenn Sie zur Familie, zum Freund:innen- oder Bekanntenkreis einer betroffenen Person gehören.
- › steht Ihnen zur Seite, wenn Sie Zeug:in eines solchen Vorfalls wurden.
- › steht Ihnen zur Seite, wenn Sie sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus engagieren und dafür angefeindet werden.
- › unterstützt Sie, das Erlebte emotional aufzuarbeiten.
- › informiert über rechtliche Möglichkeiten.
- › unterstützt bei der Suche nach Rechtsanwält:innen, medizinischer oder psychologischer Versorgung.
  - › begleitet bei Bedarf zu Terminen (Ärzt:in, Polizei, Anwält:in, Gericht etc.).

- › zeigt Möglichkeiten der Finanzierung und Entschädigung auf und unterstützt bei der Antragsstellung.
- › vermittelt zu anderen, für Sie geeigneten, Beratungs- und Hilfestellen.

## Die Beratung beruht auf folgenden Grundsätzen:

- › Vertraulichkeit: Ihre Anliegen werden streng vertraulich behandelt. Auf Wunsch werden Sie auch anonym beraten.
- › Unbürokratisch: Sie erhalten Unterstützung unabhängig von Ihrem Aufenthaltsstatus, ohne bürokratische Hürden.
- › Parteiisch: Die Beratung stellt sich klar an die Seite der Betroffenen und setzt sich für deren Interessen ein.
- › Aufsuchend: Die Berater:innen arbeiten mobil und kommen bei Bedarf direkt zu Ihnen.
- › Mehrsprachig: Durch den Einsatz von Dolmetscher:innen wird eine verständliche und barrierearme Beratung ermöglicht.
- › Unabhängig: Die Beratung ist unabhängig von staatlichen oder behördlichen Einflüssen.

# Regionalstellen in der Region

## Beratungsstelle Nord-West

Tel.: 0261 / 3006 400

E-Mail: [betroffenenberatung@awo-rheinland.de](mailto:betroffenenberatung@awo-rheinland.de)

## Beratungsstelle Mitte-Süd

Tel.: 06131 / 3274 29 92

E-Mail: [betroffenenberatung@wertzeug.org](mailto:betroffenenberatung@wertzeug.org)

## Koordinations- und Fachstelle der Betroffenenberatung Rheinland-Pfalz

Tel.: 06131 / 967 497

E-Mail: [lks-demokratie-leben@lsjv.rlp.de](mailto:lks-demokratie-leben@lsjv.rlp.de)

